

Barmherzigen Schwestern von der hl. Elisabeth mit neuer Leitung



von links nach rechts: Sr. M. Reginalda, Sr. M. Ursula, Sr. Diethilde (Generaloberin), Sr. M. Waltraud, Weihbischof Ludger Schepers.

Am Palmsonntag, 13. April 2014, wurde Schwester M. Diethilde Bövingloh zur Generaloberin der Barmherzigen Schwestern von der hl. Elisabeth zu Essen ernannt.

Die Ordensgemeinschaft hat zurzeit in ihren eigenen Reihen keine Kandidatin für dieses Leitungsamt. Die Schwestern haben deshalb Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck gebeten, Schwester Diethilde in diese Position zu berufen. Schwester Diethilde Bövingloh (67) ist Franziskanerin von Münster-St. Mauritz und begleitet die Elisabethschwestern bereits seit einigen Monaten.

Die größte Herausforderung der kommenden Jahre wird für die Gemeinschaft das Älterwerden der 48 Schwestern sein. Sie haben bereits heute ein Durchschnittsalter von 83 Jahren: Das Mutterhaus in Essen-Schuir ist für sie zu groß geworden. Deshalb werden die Schwestern dieses Haus in den nächsten Jahren aufgeben und ein neues, kleines Mutterhaus am Seniorenstift Kloster Emmaus in Essen-Schönebeck bauen und beziehen. Damit reagieren sie auch auf die zunehmende Pflegebedürftigkeit der Schwestern.

Die neue Generaloberin wurde in einem Gottesdienst durch Weihbischof Ludger Schepers (Bischofsvikar für die Orden) in ihr Amt eingeführt. Anschließend haben die Schwestern ein dreiköpfiges Beratungsgremium der Generaloberin gewählt:

Schwester M. Reginalda Andres

Schwester M. Ursula Kaiser

Schwester M. Waltraud Poggel

Gemeinsam mit der Generaloberin werden sie die Ordensgemeinschaft in den nächsten drei Jahren leiten.

Es ist das erste Mal im Bistum Essen, dass eine Ordensgemeinschaft eine andere Gemeinschaft um die Freistellung einer Schwester bittet, die die Leitung ihres Institutes übernimmt.